

W.: Anatom.-physiolog. Untersuchungen, 1872; Lehrbuch der vergleichenden Embryol. der Wirbeltiere, 1874, 2. Aufl.; Lehrbuch der Embryol. des Menschen und der Wirbelthiere, 1896; Grundriss der normalen Histol. des Menschen, ..., 1885, 2. Aufl. 1891, Neuaufl. 1893, auch russ. und italien.; Grundriss der Bacteriol. ..., 1893, auch russ. und engl.; Entwicklungsgeschichte, 1896, 2. Aufl. poln.; Einfluss auf das Geschlechtsverhältnis, 1.-3. Aufl. 1898, auch ung., engl., russ., portugies. und japan.; Aus meinem Univ.Leben, 1.-2. Aufl. 1900; Lehrbuch der Geschlechtsbestimmung (Dokumente zu meiner Theorie), 1901; zahlreiche Abhh. in Fachz., bes. in Sbb. Wien; etc. Hrg.: Mitth. aus dem embryolog. Inst. der k. k. Univ. in Wien 1ff., 1880ff.

L.: *N. Fr. Pr. vom 18. (Abendausg.) und 19. 8. 1902; Gyógyszerési Hetilap 41, 1902, S.566; H. Glaser, in: WMW 113, 1963, S. 779f.; Eisenberg, 1893, Bd. 2; Fischer; Inauguration Univ. Wien 1902/03, 1902, S. 44ff.; Lesky, s. Reg.; Pagel; Pallas; Révai; Geschichte der Wr. Univ. von 1848 bis 1898, 1898, S. 196f.; Magyarország vármegyéi és városai. Nyitra vármegye ... 1900, S. 290; W. John, Personalbibliographien von Prof. und Doz. der Physiol. ... an der Medicin. Fak. der Univ. Wien ... 1790-1878, (1971), S. 38ff. (mit Werksverzeichnis); A. Maggiolo, I soci dell' Accad. Patavina dalla sua fondazione (1599), 1983; UA Wien. (N. Duka Zólyomi)*

Schenkel Theodor, Techniker und Schriftsteller. *Lukafzen (Lokavci, Unterstmk.), 20. 9. 1860; †Graz-Gösting, 16. 8. 1927. Sohn eines Gutsbesitzers; zunächst Praktikant bei einer Wr. Brückenbaufa., bewirtschaftete S. 1887-89 das väterliche Gut bei Luttenberg (Ljutomer) und war dann als Konstrukteur und Bauführer in Wien tätig. Nach dem geschäftlichen Zusammenschluß mit dem Ziviling. R. Schenkel arbeitete er an der Projektierung verschiedener Kleinbahnnetze in Vorarlberg, Tirol und der Stmk., beschäftigte sich mit dem Ausbau von Wasserkraftanlagen und mit Fragen der Trinkwasserversorgung (z. B. für Görz und Triest). Als Experte in Sachen Wasserbau führte er auch Stud. über die Wasserkräfte in der Stmk., in Kärnten, Krain und Istrien durch, war um die Versorgung kleinerer Gemeinden mit Elektrizität, Wasser sowie Kanalisation bemüht und an der Planung der Hochalpenstraße von Heiligenblut zum Glocknerhaus beteiligt. Ab 1903 an der Techn. Hochschule Graz als Supplent an der Lehrkanzel für Straßen- und Eisenbahnbau tätig, war er ab 1912 Hon.Do. und hielt Lehrveranstaltungen auf dem Gebiet der Enz. der Ing.Wiss. ab. 1927 wurde er zum ao. Ass. an der Lehrkanzel für Wasserbau bestellt und bald darauf zum ao. Prof. für Enz. der Ing.Wiss. ernannt. Er veröff. bedeutende wiss. Arbeiten über Wasserkräfte, aber auch Ged. und ländliche Genrebilder.

W.: Seitwärts der Trasse. Im Berufe erlaucht, 1903; Heimat. Lebensbilder, 1907; Das älteste Buch von den Königen, 1907; Die Blume des Todes. Dichtung, 1908; Die Bedeutung der Wasserkraft für das Berg- und Hüttenwesen einst und jetzt und die Bestrebungen zur Änderung

des geltenden Wasserrechts, in: Die weiße Kohle, 1909; Ged., 1910; Die nordösterr. Wasserstraßen und die Frage der Kompensation, 1912; Karstgebiete und ihre Wasserkräfte, 1912; Großwasserkräfte und Binnenschifffahrt, in: Die Wasserwirtschaft 6, 1913; Wasserwirtschaftlicher Wert Albaniens und seiner Hinterländer, ebenda, 7, 1914; Die Klein-Wasserversorgung der Dorfgemeinde, des Häuserblockes, Einzelhauses mit Rücksicht auf Ind. und Kleingewerbe. Anhang: Der Wassermesser und seine Bedeutung für die Ökonomie in großen und kleinen Versorgungsgebieten, 1914; Die Sozialisierung der Betriebe, 2 Tle., 1919-20; Die Ausschaltung der unständigen Kraft, in: Z. des österr. Ing.- und Architekten-Ver. 73, 1921; etc.

L.: *Tagespost (Graz) vom 17. 8. 1927; Kürschner, Gel.-Kal., 1926.* (P. Langmann)

Schenkenbach Friedrich, Landwirt und Agrarpolitiker. *Sörgsdorf (Uhelná, österr. Schlesien), 29. 10. 1869; †Troppau (Opava, österr. Schlesien), 2. 12. 1927. Sohn eines Gutsbesitzers; übernahm nach landwirtschaftlichen Stud. 1890/91 an der Univ. Halle 1897 das väterliche Gut mit der zugehörigen Ziegelei und gestaltete dieses nach modernsten Richtlinien zu einem Mustergut aus. Bes. auf dem Gebiet der Bodenbearb., der Tier-, speziell der Pferdezucht, sowie des Getreidebaues konnte er beispielgebende Erfolge erzielen, modernisierte aber auch die Ziegelei. Daneben widmete er sich öff. Aufgaben und wurde 1909 Mitgl. der Gemeindevertretung (zeitweise Bürgermeister) und des Ortsschulrates von Sörgsdorf, 1903 Mitgl. des Bez.Schulrates und der Steuereinschätzungskomm. in Freiwaldau (Jesenik), 1909 Zweiter, 1910 Erster Vizepräs., 1919 Präs. des Land- und forstwirtschaftlichen Ver. in Weidenau (Vidnava). Er regte u. a. die Gründung eines Milchkontrollver. sowie einer Geflügel-farm an, trat gegen die zentrale Zwangsbe-wirtschaftung auf und schuf eine Obstbaumschule in Oberhermsdorf (Horní Heřmanice), für deren Ausbau und Modernisierung er sorgte. Bes. Verdienste erwarb er sich um die Elektrifizierung des Bez. Freiwaldau. S., der über ein umfangreiches theoret. landwirtschaftliches Fachwissen, aber auch über Sinn für Kunst und Wiss. verfügte, galt als Vorbild des modernen prakt. Landwirts und Agrarpolitikers und wurde zum Repräsentanten der dt.-schles. Körperschaften und Organisationen.

L.: *Dt. Ztg. Bohemia vom 6. 12. 1927; Sudetendt. Jb. 4, 1928, S. 222; Jauernig und das Jauerniger Ländchen. Ein Heimatbuch ... hrg. von H. Pachl, 1983, S. 493.*

(J. Giersig)

Schenker Gottfried, Spediteur. *Däniken, Kt. Solothurn (Schweiz), 14. 2. 1842; †Wien, 26. 11. 1901. Sohn eines Schlossers; stud. 1861/62 an der Univ. Heidelberg Jus, mußte jedoch aus wirtschaftlichen Gründen sein Stud. abbrechen und die kauf-